

www.  
moises  
.org.co



# EL 30 BALSEERO

August 2022

## EDITORIAL

von Reinhold Oster und Marina Mosquera

**D**ie Mission lebt weiter!

57 Jahre Dienst, Evangelisierung „zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen“. Das bedeutet, dass die Mutter Herlinda Moises Stiftung durch ihre Bildungsinitiativen zur sozialen Entwicklung gefährdeter Gemeinschaften wesentlich beiträgt.

Der Mai ist ein denkwürdiger Monat für die Mutter Herlinda Moises Stiftung. Nicht nur wegen ihres Geburtstages, sondern auch weil dieser Tag an die Aufbruchsstimmung und den Gründungsgedanken erinnert. Er ist auch der Monat der Jungfrau Maria, der Mütter, der Lehrerschaft, der Afrokolumbianer:innen, außerdem fällt in den Mai der Jahrestag der Kunst- und Werteschule Cayambé und des Kinderchores von Pasacaballos. Der Mai erinnert uns daran, wie unsere wunderbare Mission begann. Diese begleitet die Gemeinschaften auch nach dem Ableben unserer Mentorin, der Ordensfrau und Missionarin María Herlinda Moises, weiterhin mit voller Kraft.

Der Gründerin Mutter Herlinda sagen wir, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten an ihrer Mission festhalten.

Ihre Bemühungen als Leitfigur und ihre unendliche Liebe als Mutter dient weiterhin allen, die heute für die Mission arbeiten, als leuchtendes Beispiel. So sehr, dass wir während der von Covid-19 verursachten gesundheitlichen Notlage bis heute unsere Begleitung und Dienste in der Gemeinde Pasacaballos und den umliegenden Dörfern aufrechterhalten haben. Wir bieten Programme zur Evangelisierung, Bildung und Gesundheitsvorsorge, die alle unsere Arbeitsbereiche miteinander verbinden; zugegebenermaßen war es für uns und unsere Begünstigten in der jetzigen Situation nicht einfach, sich anzupassen. In der Berufung und in der Philosophie der Stiftung selbst finden wir jedoch die Motivation, um erfolgreich weiterzumachen.

13 | Mission in Recreo

14 | Tag der Erde, Tag des Baums

16 | Oasis de Jacquin, Wetterstation

17 | Oasis de Jacquin, agroökologische Messe

18 | 1. Inter-Generationentreffen



## DAS WAR LOS!

**S**pende von Schulmaterialien

Am Anfang eines neuen Schuljahres beginnt für Schulkinder, Eltern, und auch das Personal eine Phase mit vielen Herausforderungen, Lernprozessen und Erfahrungen. Daher wollen wir unser Engagement zusammen mit einigen Kooperationspartnern dazu nutzen, den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde zu helfen Projekte für ein gutes Leben aufzubauen.

Wie jedes Jahr begann von Dezember 2021 bis Januar 2022 die Sammlung von Schulmaterialien für die Kinder und Jugendlichen des Projekts „Construyendo Sueños“ der Mutter Herlinda Moises Stiftung. Daran beteiligen sich Privatpersonen und Unternehmen aus ganz Pasacaballos, um an der Bildung und der Zukunft der am meisten gefährdeten Kinder und Jugendlichen mitzuwirken.

Die Schulsachen ließen nicht lange auf sich warten: Verschiedene Spender:innen trafen bei uns ein, beladen mit Zusagen und wichtigen Materialien für die Zusammenstellung von mehr als 150 Schulsets, die wir in die Hände von Kindern und Jugendlichen der Projekte Centinelas, El Puente, Niños y Niñas Cantores de Pasacaballos und Cayambé übergaben.

Als Institution bauen wir weiterhin Träume auf, die auf unserem Engagement für eine nachhaltige, hochwertige Bildung für Pasacaballos und die umliegenden Gemeinden basieren.



**K**rankenbesuch in Lomas de Matunilla

„Das deutlichste Zeichen für das Wirken des Geistes ist das Leben. Gott ist dort, wo das Leben erwacht und wächst, wo es sich mitteilt und ausbreitet. Der Heilige Geist ist immer „lebensspendend“: Er weitet das Herz, erweckt auf, was in uns tot ist, erweckt, was schlummert, setzt in Bewegung, was blockiert war. Von Gott erhalten wir immer wieder „neue Lebensenergie“ (Jürgen Moltmann).

Dieser lebensspendende Geist führt uns weiterhin dazu, ihn inmitten der Gemeinschaften zu spüren, um weiterhin ein Reich zu bauen, in dem das Leben ruft. Deswegen besuchten wir die alten und kranken Menschen in Lomas de Matunilla.

„Alles zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen“ Mutter Herlinda



## INHALT

2 | Editorial

4 | Das war los!

8 | Fotografie-Workshop

10 | Träume schaffen- Construyendo sueños

12 | Bürgerrechte säen - Sembrando ciudadanía

**EL BALSERO**, Nachrichten der Mutter Herlinda Moises Stiftung, Pasacaballos, Cartagena de Indias

Ausgabe 30, 01- 08-2022

Texte: Jenifer Barrios, Joana Carreazo, Ángel Escorcía, Fabián Fernández, Heydi Gomez, Mabel Jiménez, Susanne Meitz, Marina Mosquera, Katrina Olivo, Reinhold Oster, Kelly Rivero, | Fotos: Susanne Meitz, Kelly Rivero | Layout/Grafik: Susanne Meitz



## Die Geschichte von Cartagena kennenlernen

Die Kinder von Construyendo Sueños nutzten das Angebot, dass es einmal im Monat freien Eintritt zu den historischen Monumenten in Cartagena gibt, sie besuchten die Burg von San Felipe. Für viele von ihnen war es das erste Mal, dass sie diese Festung besuchten, in der ein großer Teil der Geschichte unseres Volkes festgehalten ist. Es war eine wunderbare Erfahrung, all diese Orte kennen zu lernen, die Teil des schönen Cartagena sind.

## Flechtwettbewerb für Friseurinnen aus Pasacaballos

Am 21. Mai 2022 organisierte die Mutter Herlinda Moises Stiftung den Wettbewerb TRENZANDO EL TERRITORIO („Gemeinde flechten“), eine wichtige Veranstaltung, um lokale Talente und die Afro-Traditionen der Pasacaballeros hervorzuheben. Ein Wettbewerb, der den traditionellen Friseurinnen der Gemeinde Sichtbarkeit und Stellung verschaffte; diese Veranstaltung fand im Rahmen der kulturellen Agenda des Internationalen Tages der Afro-Amerikaner:innen statt und brachte Generationen von Friseurinnen zusammen.

Die junge Gewinnerin dieses Wettbewerbs, Magueth Torres, eine Wirtschaftsingenieurin und Sozialunternehmerin aus der Gemeinde, sah in dem überlieferten Wissen über das Haare Flechten eine Möglichkeit, ihr Einkommen zu verbessern. Zur Ehre Gottes und ihrer Familie ist dies auch gelungen. Die größte Überraschung dieser Veranstaltung war die Teilnahme einer neuen Generation von Friseurinnen. Mädchen zwischen 11 und 13 Jahren zeigten ihr Können im Flechten und machten damit deutlich, dass diese uralte Praxis in unserem Gebiet noch eine Weile lebendig sein wird.

An diesem Programm nahm auch die Lehrerin Gina Pérez teil, Kulturmanagerin des Palenque de San Basilio in der Gemeinde Santa Ana, die uns mit ihrem Unterricht über den richtigen Gebrauch des Turbans und die Bedeutung dieses Kleidungsstücks für die Kultur und die Afrotraditionen begeisterte.



## 57. Jahrestag

Am 57. Jahrestag der Mutter Herlinda Moises Stiftung werden wir von der Dankbarkeit unseres Herzens ergriffen, denn Gott war großmütig und wir freuen uns. Die Stiftung dankt Gott für jeden Dienst, den er zum Wohle der Gemeinschaft leistet. Wir haben eine Berufung zum Dienst erhalten und mit Gottes Gnade antworten wir darauf, indem wir treue Verwalter:innen der uns anvertrauten Gnade sein wollen. Jeder Raum, jeder Ort in der Stiftung ist dazu da, mit Liebe, Hingabe und Großzügigkeit den Menschen in den Gemeinden, in denen wir tätig sind, zu dienen, insbesondere den Bedürftigsten.

Unter diesem Gesichtspunkt haben Mutter Herlinda und ihr Team vor 57 Jahren auf die Stimme von oben gehört und die Not ihrer Brüder und Schwestern gesehen. So haben sie sich zusammengeschlossen, um das Unmögliche möglich zu machen: die medizinische Mission in den 14 Dörfern der Bucht von Cartagena und des Canal del Dique. Später, vor 34 Jahren, gründeten sie ein medizinisches Zentrum, das in gewisser Weise das Recht auf Gesundheit in Pasacaballos und den umliegenden Dörfern garantieren würde.

Jeden Tag reagieren wir weiter auf die Zeichen der Zeit, indem wir auf die Stimme Gottes, die Stimme unserer Brüder und Schwestern und auch auf die Stimme unseres gemeinsamen Zuhauses, der Erde, hören. Die Mutter Herlinda Moises Stiftung ist ein Werk Gottes und das lässt uns mit dem Psalm sagen: „Den Herrn will ich preisen von ganzem Herzen, im Kreis der Frommen, inmitten der Gemeinde. Groß sind die Werke des Herrn, kostbar allen, die sich an ihnen freuen.“

57 Jahre, zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen.



## Logopädischer Tag

Mit Unterstützung der Universität San Buenaventura wurden in den Monaten April und Mai Hörscreenings, Otoskopien, Audiometrien und ein Lese- und Schreibworkshop für eine Gruppe von Kindern aus dem Projekt El Puente und der Bildungseinrichtung Nuestra Señora del Buen Aire durchgeführt.

Ziel dieses Tages war es, Sprach-, Sprech- und Hörstörungen zu erkennen.

Es wurden 45 Personen untersucht, von denen 40% innerhalb der normalen Parameter lagen. 58% hatten eine Ohrenschmalzverstopfung, und ihre Erziehungsberechtigten wurden über die zu befolgende

Behandlung und die anschließende Ohrenspülung informiert. 2% hatten eine leichte

Schallleitungsschwerhörigkeit, wurden ins Universitätslabor gebracht, und einer von ihnen wurde zur Behandlung und erneuten Untersuchung in sechs Monaten an die HNO überwiesen.



## Die Kunst- und Werteschule Cayambé, hinterlässt seit 37 Jahren Spuren in der Gemeinde.



Seit mehr als drei Jahrzehnten bietet die Kunst- und Werteschule Cayambé Räume für traditionelle Tänze und Musik, um Persönlichkeit sowie die Beziehung zur Umwelt aus- und weiterzubilden.

Sowohl für die Mutter Herlinda Moises Stiftung als auch die Gemeinde Pasacaballos ist Cayambé eine Institution in den Diensten der Gemeinschaft und hat uns in den letzten Jahren auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene vertreten.

Heute ist Cayambé lebendiger denn je und feiert in diesem Geburtsmonat der Mutter Herlinda und der Afro-kolumbianischen Identität selbst 37 Jahre Dienst für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde. Cayambé will weiterhin bedeutende Wege und Möglichkeiten eröffnen, damit unsere Begünstigten den Weg des Lernens fortsetzen und ihre angestammten Musik- und Tanztraditionen stärken.

So stellen sie sicher, dass sie sich durch dieses kulturelle Erbe in der Region positionieren und präsent bleiben. Die Trommeln von Cayambé erklingen erneut und hoffentlich noch viele Jahre lang.

Wir nutzen diese Gelegenheit früheren Generationen zu danken, die Cayambé zu der Institution gemacht haben, die sie heute ist.

**Alles Gute zum Geburtstag Cayambé!**

## Besuche der Universität San Buenaventura

Die Mutter Herlinda Moises Stiftung und die Universität San Buenaventura haben im Rahmen ihres interinstitutionellen Abkommens eine Reihe gemeinsamer Aktivitäten initiiert. So erhielten wir in den letzten Monaten zwei wichtige Besuche: Einerseits den Besuch von Lehrkräften der Fakultät für Verwaltungs- und Rechnungswesen in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Cartagena de Indias, der das Sozialprojekt mit unserem Pädagogischen Umweltversuchszentrum Oasis de Jacquin in Ararca (Baru) begonnen hat. Zweitens besuchten uns Student:innen der Fakultät für Verwaltungs- und Rechnungswesen in Begleitung von Professorin Ana Paula Lozano Burgos, die sich über unsere strategische Planung, Organisationsgestaltung und soziale Verantwortung als Unternehmen informierten.

Mit dieser Allianz wollen wir unsere Ausbildungsarbeit im Handwerksbereich mit der armutsgefährdeten Bevölkerung im Einflussbereich der Stiftung festigen.



## Missionarisches Team genährt durch das Wort Gottes

Die Mutter Herlinda Moises Stiftung beschäftigt Personal, das sich jeden Tag mit ihrem Gründungsprinzip identifiziert, nämlich der Evangelisierung durch die Würde des Menschen. Für dieses Team ist es wichtig, Räume für persönliche Begegnungen mit Gott zu suchen, Begegnungen, in denen wir unseren Glauben erneuern und uns stärken, um unseren Auftrag weiterzuführen.

Im April trafen wir uns zu einem spirituellen Retreat, bei dem wir die Gelegenheit hatten, Barmherzigkeit als eine besondere Anerkennung Gottes zu erfahren.

Der Gott, der sich mit seinem Volk auf den Weg macht; der Gott, der sich auf besondere Weise in der Heilsgeschichte und in unserer eigenen Geschichte zeigt.

Um Gottes Barmherzigkeit hautnah und real zu erfahren, ist es notwendig, sich auf sein Wort einzulassen, das Geist und Leben ist; zu entdecken, wie sich diese Liebe und Freundlichkeit gegenüber den Menschen von Anfang an manifestiert hat.

## Fest der Süßigkeiten „Familientraditionen“

Um einerseits familiäre Bindung und andererseits Traditionen, die Teil unserer Kultur in Pasacaballos sind, zu stärken, feierten die Kinder des Projekts El Puente mit großer Freude das Fest der Süßigkeiten „Familientraditionen“. Sie stellten köstliche Süßigkeiten und „Majares“, ähnlich zu unserem Kompott, her. Damit machten sie allen, die zur Unterstützung ihrer Kinder und zum Kosten vorbeikamen, eine große Freude. Dank dieser Aktivität konnten die teilnehmenden Kinder einige Fähigkeiten und Werte wie Verantwortung, Solidarität und Respekt stärken. Wir wollen an dieser Stelle auch das große Engagement der Eltern hervorheben.

Danke!





## FOTOGRAFIE WORKSHOP

*Wir erkunden die Welt durch die Linse eines Mobiltelefons!*

**A**nfang Mai begann der sechswöchige Fotografie Workshop.

Wir gestalten unseren Medien Workshop Fotografie, damit die Teilnehmer:innen lernen, ihre eigene Geschichte und Identität in einem kreativen fotografischen Prozess auszudrücken.

Medienprojekte eröffnen jungen Menschen neue Erfahrungen und geben ihnen die Möglichkeit, sich in ihren eigenen Projekten darzustellen. Sie ermöglichen den Jugendlichen durch Nutzung von audiovisuellen Medien ihre Meinungen, Gedanken und Probleme auszudrücken. Weg von der „Posing-Selfie-(Un)Kultur“, hin zur Abbildung des sozialen Umfeldes, der Lebensrealitäten und auch das Erkennen der „kleinen schönen Dinge“.

Gewünscht waren maximal zehn Personen, beim ersten Mal tauchten 13 Interessierte auf, als feste Gruppe bildeten sich sechs Jugendliche.

In der Theorie lernten sie über Bildgestaltung, Bildgrößen und -positionen, wie man mit natürlichem und künstlichem Licht umgeht, und noch vieles mehr. Anschließend wurden jeweils praktische Übungen gemacht. Das heißt, wir schwärmten aus und fotografierten sowohl in der Stiftung, als auch in der näheren Umgebung. Einmal gingen wir durch den Ort und es war eine Freude mitanzusehen, wie engagiert die Jugendlichen fotografierten - und genauso wie neugierig die „Fotografierten“ und Zuschauenden auf uns reagierten.

Ein Höhepunkt war am 30. Juni ein Ausflug in den Botanischen Garten in Turbaco, der zirka 30 km außerhalb von Pasacaballos liegt. Es hatte sich nämlich während der Einheiten herausgestellt, dass besonderes Interesse an Naturfotografie bestand.

Als Abschluss durften die Teilnehmenden jeweils sechs ihrer besten Fotos im Kulturzentrum ausstellen. Sie präsentierten ihre Werke und erzählten von den Erfahrungen, die sie während des Fotokurses gemacht hatten.

### Zitate der Teilnehmenden:

**Valentina:** Ich habe vorher gar nichts über Fotografie gewusst, jetzt mag ich am liebsten die Kompositionen mit Kurven und Linien.

Der Kurs hat meine Erwartungen übertroffen. Die Regeln der Bildkomposition helfen, auch dass man immer vor dem Auslösen überlegen muss, wofür ich das Foto mache, das es etwas Einzigartiges beinhalten sollte, dass es wert macht.

**Yuranis:** Ich fotografiere am liebsten die Natur. Ich habe viel über die Techniken gelernt.

**Alfonso:** Ich bin froh von der ersten Kamerafrau Österreichs gelernt zu haben, ich wusste schon so einiges,

aber es gab noch mehr zu lernen, sowohl über Licht als auch über Bildkomposition.

**Tatjana:** Ich habe viel über Positionen, Aufnahmewinkel und Licht gelernt.

**Juan:** Ich kann nun viel besser fokussieren auf das Objekt, das ich fotografieren möchte.

Leider haben die Kinder und Jugendlichen aus Pasacaballos bis auf wenige Ausnahmen keine Handys/Smartphones. Manchmal wird das Familienhandy für den Workshop ausgeliehen, aber meist müssen sich sechs Personen ein Handy teilen.

Daher sind wir auf der Suche nach alten Smartphones, die eine funktionierende Kamera haben und dessen Akku noch halbwegs gut hält.

**Mit der Spende eines gebrauchten Mobiltelefons in gutem Zustand tragen Sie zur Unterstützung dieser sozialen Arbeit bei.**

Wenn Sie ein Handy spenden wollen, melden Sie sich bitte unter:

gerencia@ferreteriaalemana.com oder per WhatsApp unter: +57 3205322521

Susanne Meitz



Fotos der Teilnehmenden



## TRÄUME VERWIRKLICHEN

## NETZWERKE AUFBAUEN

**W**ir haben es mit einer Jugend zu tun, die Druck und Konflikten in ihrer Umgebung nur schwer entkommen können. Schlechte Kommunikation in der Familie, der Konsum psychoaktiver Substanzen, der Missbrauch sozialer Netzwerke sind die Gründe, die junge Menschen fälschlicherweise einsetzen, um dem Chaos, das sie umgibt, zu entkommen. Die Art und Weise, wie diese Menschen leben müssen, nämlich fast ausschließlich vom täglichen Einkommen abhängig, führt dazu, dass die sozialen Strukturen nur auf Konsum und das schnelle Geld ausgerichtet sind.

Aus dieser Notwendigkeit wollen wir unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen Aktionen und Strategien anbieten, die es ihnen ermöglichen, zum Aufbau einer gesunden Gesellschaft beizutragen,

die entspannt und frei in ihren Entscheidungen ist. Wir wollen kompetente, versöhnte und versöhnliche junge Menschen ausbilden, die das Recht haben, frei, kreativ und spontan zu sein, unermüdlich auf der Suche nach ihren Träumen. Sie alle sollen Teil der Lösungen sein und nicht darauf beharren, Teil der Probleme zu sein, sondern jeden Tag ihren Beitrag zum Ganzen - zum Universum - geben.

**Wir wollen junge Menschen fördern, die in der Lage sind, eine neue Gesellschaft aufzubauen, die auf ethischen, kulturellen, sozialen und geistigen Werten beruht.**

Aus all diesen Gründen hat die Mutter Herlinda Moises Stiftung



mit Unterstützung von ADVENIAT und der Katholischen Männerbewegung Österreichs das Projekt Construyendo Sueños ins Leben gerufen, ein Szenario der Kreation und Partizipation, in dem 200 Jugendliche und junge Erwachsene ihre Ansichten, ihre Probleme und ihre Träume in den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur neu ausrichten können.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden freizeit-, pädagogische, kulturelle und spirituelle Aktivitäten durchgeführt, die die Kinder und Jugendlichen in unserem Gebiet stärken.

Die Mitglieder von Construyendo Sueños nahmen an folgenden Veranstaltungen teil:

- Partizipative Pflanzung von Bäumen im tropischen Trockenwald. Ziel war es, sowohl die zwischenmenschliche als auch die Beziehung zur Umwelt zu stärken.
- Workshops zur persönlichen Entwicklung (mit Fachleuten aus den Bereichen Psychologie und Sozialarbeit)
- Tanz-Workshops
- Tag auf dem Land, Kennenlernen von Räumen und Akteuren der Region
- Workshop Ökologie und Spiritualität

Eine der wichtigsten Aktivitäten dieses Semesters waren die „Ferien für Frieden und Koexistenz“, bei denen alle Mitglieder von Construyendo Sueños mit ihren Familien an jeder der vorgeschlagenen Aktivitäten teilnahmen. Es waren fünf Tage der Begegnung und der Beteiligung, an denen Bindungen und Verbundenheit gestärkt wurden.

Wir wollen weiterhin Räume bieten, wir wollen weiterhin miterleben, wie sich Kinder und Jugendliche für ihre Träume und ihre Region einsetzen. Wir wollen weiterhin dazu beitragen, Träume zu verwirklichen.

Kelly Rivero





## BÜRGERRECHTE SÄEN

**K**ennen Sie die Geschichte von Pasacaballos? Kennen Sie die Hauptprobleme in Ihrem Gebiet? Was passiert mit den Jugendlichen in unserer Region? Mit diesen Worten begann Mariandry ihren Vortrag, den sie gemeinsam mit Luisa, Alfonso und Andrea, den Teilnehmer:innen des Projekts **Sembrando Ciudadanía, jóvenes y sus territorios**, (Bürgerrechte säen, junge Menschen und ihre Territorien), hielt:

„Heute säen wir jungen Menschen die Bürgerrechte, eine Geschichte, die in Leticia, Recreo und Pasacaballos beginnt, wo wir unter dem Fokus **Freiheit, Gleichheit und Beteiligung** arbeiten. Jeder Begriff ist eine andere Art, uns als Menschen zu begreifen“.

An den Ufern des Canal del Dique befinden sich Leticia und Recreo, zwei Ortschaften nahe Pasacaballos. Deren Bewohner betrachten sie als ländliche Gebiete, die vom Staat im Stich gelassen wurden. Es gibt verschiedene Mängel, die ein würdiges Leben schwer machen, sowie einige Gebiete von Pasacaballos, die prekäre Lebensbedingungen aufweisen. In diesem Kontext leben die jungen Teilnehmer:innen des Projekts. Dieses zielt darauf ab, die organisatorischen Fähigkeiten der Jugendlichen zu stärken, um die Ausübung von Partizipation, Interessenvertretung und Management zu erleichtern. So können sie

in unserer Gemeinde



bei den Projekten und Dynamiken, die in ihren Gemeinden entwickelt werden, mitwirken.

**Sembrando ciudadanía** setzt also eine umfassende Kenntnis des jeweiligen Gebiets voraus, damit die Vorschläge der jungen Menschen stimmig sind und den tatsächlichen Bedürfnissen des Umfelds entsprechen. Auf diese Weise war der anfängliche Schulungsprozess auf die Erfassung des Territoriums und der kulturellen Identität ausgerichtet. Dabei wurden Fragen über das, was bekannt ist, im Vergleich zu dem, was sein sollte, aufgeworfen und das kritische Denken der Teilnehmer:innen durch Untersuchungsmethoden und Aktionen in der Reflexion über Menschenrechte und Bürgerbeteiligung gefördert.

Jedes Projekttreffen wird zu einem Raum, in dem eine vielfältige Gruppe junger Menschen zusammenkommt. Hier lernen sie, sich gegenseitig zu erkennen, Kontakte zu knüpfen und ihre Ideen, so unterschiedlich sie auch sein mögen, auszutauschen. Sie erfahren Respekt vor dem Anderssein und der Unantastbarkeit der Menschenwürde. Sie durchbrechen so das Stigma der Homogenität der „Norm-Jugendlichen“, indem sie auf das Konzept *Staatsbürgerschaft* reagieren.

So schließen unsere jungen Leute ihren Beitrag mit den folgenden Worten ab:  
*„Über Bürgerrechte zu sprechen bedeutet, die Fähigkeit zu haben, unsere Ideen in einer argumentativen Weise auszudrücken. Sie dann in soziale Praktiken umsetzen, um unsere Rechte zu verteidigen und um Maßnahmen zur Verringerung der Probleme unserer Bevölkerung zu entwickeln.“*

Mabel Jiménez

## EVANGELISIERUNG UND MISSION

*„Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe“ (Lc 4, 18).*

**B**ei der Fortsetzung unserer Evangelisierungsmission hatten wir die Gelegenheit, die Gemeinde Recreo zu besuchen und einen integralen Missionstag zu veranstalten. Es war eine gute Gelegenheit, sich an die pastorale und gemeinschaftliche Arbeit zu erinnern, die Mutter Herlinda und ihr Missionsteam in den vergangenen Jahren in diesem Dorf geleistet hatten.

Der Tag beinhaltete:

- Krankenbesuche
- Allgemeine medizinische Beratung
- Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Ökologischer Tag mit den Kindern
- Spielothek (unterstützt durch das Sekretariat für Bürgerbeteiligung)

in Recreo

- „Begegnungsshop“ der Erzdiözese (Verkauf von Lebensmitteln, Kleidung, Schuhen, Schulbedarf und anderen Artikeln zu sehr niedrigen Preisen).

Am Ende des Tages feierten wir am Ufer des Canal del Dique eine Eucharistie, um für diese Gemeinschaft zu danken, die ihren Blick auf Gott und sein Heilshandeln gerichtet hat.

Ein herzliches Dankeschön an die Bewohner:innen für den netten Empfang und die Bereitschaft, sich aktiv und mit Freude an den einzelnen Aktivitäten zu beteiligen.

Katrina Olivo  
Carreazo





## TAG DER ERDE

«Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.»

Wir feierten am 22. April den Tag der Erde. Es begann mit einem Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Bildungseinrichtung Nuestra Señora del Buen Aire zum Thema Umwelt. Nachmittags gab es einen Dorfrundgang, bei dem Kinder und Jugendliche aus der Mutter Herlinda Moises Stiftung mit ihren Stimmen und Texten für die Wiederherstellung unseres gemeinsamen Zuhauses, der Mutter Erde, eintraten.

„Investiere in unsere Erde“

## TAG DES BAUMS

*Pflegen wir unser „gemeinsames Haus“*

Umwelterziehung ist ein wesentlicher Bestandteil der Prozesse, die wir mit Kindern und Jugendlichen in der Mutter Herlinda Moises Stiftung durchführen. Deshalb feierten wir am 29. April zusammen den Tag des Baumes mit Aktivitäten, die es den Jugendlichen von Construyendo Sueños ermöglichten, mit der Schöpfung zu interagieren und etwas über die Bedeutung der einheimischen Flora zu lernen.

Kelly Rivero





# Oasis de Jacquín

## Experimentelles umweltpädagogisches Zentrum

Die meteorologische Station, ein Beitrag zur Pädagogik

In einer Zeit, in der der Klimawandel jeden Tag sichtbarer wird und die Folgen dieses Phänomens immer häufiger zu spüren sind, ist es wichtig, dass wir zumindest ein Mindestmaß an Wissen über den Zustand des Klimas und seine Veränderungen in unserer Umgebung haben.

Im experimentellen umweltpädagogischen Zentrum „Oasis de Jacquín“ verfügen wir über eine Wetterstation, deren Hauptziel es ist, das Bewusstsein für die Realität des Klimawandels auf globaler Ebene zu schärfen. Es ist auch ein pädagogisches Instrument für Schul- und Jugendgruppen im Einflussbereich, um damit aus erster Hand zu erfahren, wie sich das Klima sowohl auf allgemeiner und speziell auf lokaler Ebene entwickelt.

Die Wetterstation ist nicht einfach nur ein weiteres Anzeigeelement; sie besteht aus einem digitalen Bildschirm, der ermöglicht

täglich Daten über Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinstrahlung, Niederschlag, Windgeschwindigkeit und -richtung in Echtzeit genau zu erkennen.

### Viele Hände malen mehr als eine

Der Fortschritt beim Bau der Verwaltungseinheit der Oase ist beachtlich, viele Hände haben zu dieser Arbeit beigetragen. Vor allem durch den Beitrag des Rotary Clubs Cartagena de Indias und der Rotary Clubs aus Deutschland und Österreich, der Mitarbeiter:innen der MHM-Stiftung und der Freiwilligen, die uns täglich und von Montag bis Freitag bei der ganzheitlichen Entwicklung des Versuchszentrums begleiten.

Die Beteiligung der Freiwilligen an der Umsetzung des letzten Schliffs dieses Verwaltungsmoduls war von grundlegender Bedeutung. Zusammen mit

einigen Mitarbeiter:innen der Stiftung haben sie ihre wertvolle Zeit genutzt, um beim Auftragen der Farbe in der Basiseinheit mitzuhelfen - eine sehr komplizierte Aufgabe, da es sich um ein wasserabweisendes Material handelt, das zum Schutz von Außenflächen verwendet wird. Aber mit dem Willen und der Unterstützung aller, die sich zusammengetan haben, um die Arbeitskraft zu vervielfachen, kann heute jeder, der das Pädagogische Zentrum besucht, Wände, Decken und vertikale Gärten sehen, die mit Liebe, Leidenschaft und Schweiß gestrichen wurden.

Fabián Fernandez Sierra

Die agrarökologische Messe und unser Engagement für das „gemeinsames Haus“.

Unsere „agrarökologischen Messe“ fand im Juni statt. Bei dieser Gelegenheit förderten und vermittelten wir die Bedeutung des Erhalts der vom Aussterben bedrohten

einheimischen Fauna und Flora für die Ernährungssicherheit der Menschen. Die Hauptnutznießer dieser Erfahrung sind die Kinder der Region. Die durch diese Aktivität gesammelten Mittel ermöglichen es uns, die Ausbildungsprozesse im Umweltmanagement, die wir mit den Kindern entwickeln, zu finanzieren.

Sieben Jahre sind vergangen, seit die Enzyklika Laudato Si' - mit dem ersten Satz des Lobgesangs des Heiligen Franz von Assisi - veröffentlicht wurde. Und so lange fördert die Mutter Herlinda Stiftung den Umweltschutz bei Kindern und Jugendlichen, ausgehend von dem experimentellen pädagogischen Umweltzentrum, der Oase von Jacquín.

Marina Mosquera





## 1. INTERGENERATIONEN TREFFEN 2022

*„Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen“ (Sal 92,14)*

Mit diesen Worten wendet sich Papst Franziskus an die älteren Menschen:

*„Liebe Großmütter und Großväter, liebe ältere Frauen und Männer, in dieser unserer Welt sind wir aufgerufen, die Revolution der Zärtlichkeit zu gestalten!“*

Wir sollten all die Zärtlichkeit und Weisheit unserer Großeltern schätzen und bewahren.

Die Großeltern von Pasacaballos sind ein wesentlicher Bestandteil der Prozesse, die wir in der Mutter Herlinda Moises Stiftung durchführen. Deshalb stellen wir geeignete Räume zur Verfügung, in denen sie mit anderen Generationen interagieren können. Es ist sehr wichtig, diese generationsübergreifenden Wissensverbindungen zu schaffen, da sie es

ermöglichen, die Erinnerung an das Gebiet lebendig zu halten.

Durch die Globalisierung und die veränderte Landnutzung sind viele uralte Praktiken verloren gegangen. Diese jahrtausendealten Verfahren des Anbaus, der Fischerei, des Handwerks, der Gastronomie und des Fremdenverkehrs haben sich aufgelöst, und damit ist auch eine Identität verloren gegangen.

Um die Bedeutung der Erwachsenen in der Region als wesentlicher Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses von Pasacaballos hervorzuheben, haben wir gemeinsam mit anderen Einrichtungen wie dem Sekretariat für Partizipation und soziale Entwicklung und der Stiftung Puerto Cartagena am Donnerstag, den 14. Juli 2022, das erste generationenübergreifende Treffen mit 40

älteren Erwachsenen und 40 Kindern und Jugendlichen der Kunst- und Werteschule Cayambé und dem Lernbeschleunigungs-Projekt El Puente veranstaltet. Sie alle sind Begünstigte des Projekts Construyendo Sueños – Träume schaffen und haben diesen bedeutenden Moment der Wiederbelebung der Erinnerung an Pasacaballos miterlebt.

Es ist an der Zeit, unseren Blick auf diese Menschen zu richten, die so viele Lehren und Kenntnisse in sich tragen und die wir oft von der Teilnahme an der Gestaltung unserer Träume und Ideale ausgeschlossen haben. Sie verdienen es, mit größerer Würde behandelt zu werden und dass wir noch mehr schätzen, was sie zu einer Gemeinschaft beitragen können, die nach Werten hungert.

Ángel Escorcia  
Marrugo



# HELFEN SIE UNS HELFEN!



## KOLUMBIEN

Fundación Madre Herlinda  
Cta. Cte. 78463211085  
Bancolombia

## ACHTUNG NEUES KONTO

### SPENDE ÜBER „SEI SO FREI“

(steuerlich absetzbar)

### Verwendungszweck:

Herlinde Moises Stiftung

**IBAN:** AT42 2040 4000 4292 5875

**BIC:** SBGSAT2SXXX

📍 Pasacaballos - Calle de las Flores No. 9-45, Cartagena de Indias, Colombia  
contacto@moises.org.co | (+57) 312 623 06 24 | www.moises.org.co

📌 Fundación Madre Herlinda Moises